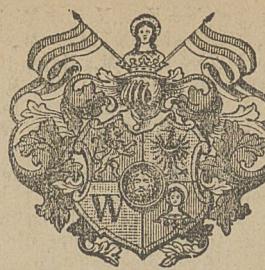


Wochentäglicher Abonnementstr. in Breslau 6 Mark, Wochen-Abonnement 60 Pf., wöchentlich pro Quartal incl. Porto 7 Mark 50 Pf. — Inserationsgebühr für den Raum einer sechstelblätigen Zeitungsseite 20 Pf., Reklame 50 Pf.



Erschließung: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Postanstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 773. Mittag-Ausgabe.

Sechsundsechzigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag.

Mittwoch, den 4. November 1885.

Deutschland.

Berlin, 3. Nov. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat den bisherigen Gesandten am Großherzoglich hessischen Hofe, Legations-Rath Stumm, von diesem Posten zu anderweitiger dienstlicher Verwendung abberufen, ferner dem Bürstenfabrikanten Wilhelm Ermler zu Breslau das Prädicat eines königlichen Hoflieferanten verliehen.

Die Beförderung des ordentlichen Lehrers Dr. Edward Hahn an der Victoria-Schule in Berlin zum Oberlehrer ist genehmigt worden. — Die fgl. Eisenbahndirection zu Magdeburg ist mit der Vornahme genereller Vorarbeiter für eine Eisenbahn untergeordneter Bedeutung von Helmstedt nach Döbischel innerhalb des preußischen Staatsgebietes beauftragt worden. (R.-A.)

[Militär-Wochenblatt.] v. Lichtenberg, Hauptm. und Platzmajor

in Neisse, unter Belassung à la suite des 6. Thüring. Inf.-Regts. Nr. 95, in gleicher Eigenschaft nach Rastatt versetzt. Altmann, Pr.-Lt. vom 3. Magdeburg. Inf.-Reg. Nr. 66, unter Beförderung zum Hauptm., zum Platzmajor in Neisse ernannt. v. Nostitz, Oberstlt. z. D. und Bez.-Commandeur des 1. Bats. (Brandenburg a. H.) 7. Brandenburg. Landw.-Regts. Nr. 60, in gleicher Eigenschaft zum 1. Bat. (Eissen) 8. Westfäl. Landw.-Regts. Nr. 57 versetzt. v. Olberg, Major z. D., zum Bez.-Commandeur des 1. Bats. (Brandenburg a. H.) 7. Brandenburg. Landw.-Regts. Nr. 60 ernannt. v. Trotha, Major vom 8. Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 57, unter Stellung à la suite dieses Regts., zum Adjut. bei der Gen.-Insp. des Militär-Erziehungs- und Bildungswesens ernannt. Scheer, Major aggregiert dem 5. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 94 (Großherzog von Sachsen), in die erste Hauptmannsstelle des 8. Westf. Inf.-Regts. Nr. 57 einrangiert. v. Radde, Gen.-Lt. und Commandeur der 4. Div., mit Pension der Abschied bewilligt. Kutschler, Oberst a. D., zuletzt Commandeur des Westf. Drag.-Regts. Nr. 7, unter Erteilung der Erlaubnis zum ferneren Tragen der Uniform des gedachten Regts., mit seiner Pension zur Disp. gestellt. v. Olberg, Major à la suite des 3. Ostpreuß. Gren.-Regts. Nr. 4, unter Entbindung von der Stellung als Adjut. bei der Gen.-Insp. des Militär-Erziehungs- und Bildungswesens, mit Pension zur Disp. gestellt.

Provinzial-Zeitung.

Breslau, 4. November.

* Druckfehlerberichtigung. In dem ersten Artikel der „Provinzial-Zeitung“ des heutigen Morgenblattes, in der zweiten Spalte muß es in den beiden letzten Zeilen anstatt: „... daß es die Herrn Prediger Meyer gesinnungsverwandte Presse war, welcher die in den Dienst der Nächstenliebe ic.“ heißen: welche die in den Dienst ... zu verdächtigen sucht.

= Über die Wegebau-Verwaltung in der Provinz Schlesien geben die günstigen Resultate des Rechnungsjahres 1884 ein erfreuliches Bild der geistlichen Entwicklung. Die Chaussee-Verwaltung findet unter drei verschiedenen Formen statt, nämlich einerseits in eigener Regie der Provinzial-Verwaltung, und andererseits durch die Kreise, welche die Verwaltung entweder gegen eine feste Jahresrente oder für Rechnung der Provinz führen. In diesem Zuflande ist nunmehr eine gewisse Sicherheit eingetreten, während der Kreis- und Gemeinde-Wegebau sich immer weiter entwickelt. Haben daher die Ausgaben für letzteren Zweck eine ansehnliche Höhe erreicht, so kommt bei Unterhaltung der Provinzial-Chausseen eine namhafte Ersparnis erzielt werden, welche Zeugnis ablegt für den fortschreitend sich bessernenden Zustand der Provinzial-Chausseen und für die rationelle Verwaltung derselben. Über die Ausgaben der verschiedenen Zweige der provinziellen Wegebau-Verwaltung pro 1884 ist Nachstehendes mitzuteilen: Da Chaussee-Neubauten für Rechnung der Provinz nicht mehr ausgeführt werden, waren Ausgaben dafür nicht erforderlich. Für die Verwaltung und Unterhaltung der vorhandenen Provinzial-Chausseen waren etatismäßig 1803 312 Mark vorgesehen. Da nach Abrechnung der eigenen Einnahmen aber nur 1662 250 Mark für die laufende Verwaltung und 70 000 Mark für einmalige Ausgaben verbraucht wurden, so sind 71 062 Mark erspart worden, welche Summe dem Fonds zur Förderung des Kreis- und Gemeinde-Wegebaues pro 1885 zu Gute gekommen ist. In dem vorgenannten Fonds waren pro 1884 verfügbare 3 081 806 Mark. Davon sind auf Grund der §§ 2 und 3 des Wegereglements vom 6. December 1876 für Bauten im Regierungsbezirk Breslau 492 868 M., im Bezirk Liegnitz 181 999 M., und im Oppeln-Bezirk 234 272 Mark, zusammen 859 139 Mark gezahlt und 2 222 667 M. ins Rechnungsjahr 1885 übertragen worden. — Die Verwaltung der Provinzial-Chausseen anlangend, so haben letztere eine Länge von 2210 km, von welchen 29,20 km durch fiscalische und communale Verwaltungen an Brückenbahnen und Pflasterstreichen unterhalten werden. Von den übrig bleibenden 2180,80 km wurden am Ende des Jahres 1884 von 31 Kreisen gegen eine feste Jahresrente 1137 km, von 5 Kreisen für Rechnung der Provinz 283 km, und in eigener Regie durch die Landes-Bauinspektoren 760,8 km verwaltet, wobei zu bemerken ist, daß neun Kreise der Provinz der Provinzial-Chausseen entbehren. Hieraus ergiebt sich, daß bereits über die Hälfte aller Provinzial-Chausseen sich in Verwaltung der Kreise gegen eine feste Jahresrente befinden, und nur nahezu $\frac{1}{3}$ in eigener Regie. — Für die 2180,8 km langen Provinzial-Chausseen sind pro 1884 an Verwaltungs- und Unterhaltskosten aufgewendet 1796 372 M., oder pro km rund 824 M. (gegen 1883 billiger um 121 M.). In den einzelnen Kreisen variirten die Kosten pro km Chaussee zwischen 2800 M. und 386 M. — Zum Ausbau neuer Chausseen seitens der Kreisverbände, Kommunen oder Privaten, ferner zur Pflasterung von Dorfstraßen, sowie zu allen Neu- und Umbauten im Bereiche des Wegebaues sind bedeutende Bauhilfs-gelder und Unterstützungen gewährt worden, und zwar, den bisher beobachteten Grundsätzen entsprechend, in der Regel für Wege I. Ordnung 4 M., für solche II. Ordnung 2,50 M., für Wege III. Ordnung 1,50 M. pro laufenden Meter, außerdem für die größeren Brückenbauten Extraabhilfen in Höhe von $\frac{1}{3}$ der Baufosten, sowie für die zu pflasternden Wegestreichen zu den obigen Prämienhäfen Zulagen von 0,50 Mark bezw. 1 M. pro laufenden Meter. In dieser Beziehung hat die Provinzial-Verwaltung Ende 1883 Zahlungs-Verpflichtungen gehabt in Höhe von 3 974 198 Mark, und unter Hinzurechnung der während des Jahres 1884 ausgesprochenen Be-willigungen von 1 434 185 Mark in Höhe von 5 408 383 Mark. Hieraus findet im Jahre 1884 860 480 M. zur Auszahlung gelangt, so daß also Ende 1884 die Zahlungsverpflichtungen noch in Höhe von 4 547 903 vorhanden waren. Von den Wegegängen von zusammen 1 470 312,08 Meter, für welche die Bauhilfs-gelder theils im Jahre 1884 bezahlt worden sind und theils erst später zur Auszahlung kommen werden, entfallen auf Wege I. Ordnung 672 928 Meter, II. Ordnung 717 653 Meter, III. Ordnung 79 731 Meter.

Telegramme.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

Berlin, 4. Novbr. Die Ehegattin des in Moabit wohnhaften Geheimsekretärs Päpke von der Admiraltät wurde gestern Nachmittag durch den Ehegatten bei dessen Heimkehr aus dem Bureau in der Wohnung ermordet aufgefunden. Mehrere Geld- und Schmucksachen sind geraubt. Der Raubmörder ist noch nicht ermittelt.

Braunschweig, 3. Novbr. Das Patent des Prinzen Albrecht lautet:

Bon Gottes Gnaden Wir, Albrecht, Prinz von Preußen ic., thun hiermit kund und zu wissen: Nachdem die Landesversammlung in Gemäßheit des § 6 des Gesetzes vom 16. Februar 1879, die provisorische Ordnung der Regierungsvorhüllnisse bei einer Thronerledigung betreffend, uns auf Vor- schlag des Regentschaftsraths in ihrer Sitzung vom 21. vorigen Monats

bei Anwesenheit ihrer sämtlichen Mitglieder einstimmig zum Regenten des Herzogthums erwählt und der Regentschaftsrath uns demgemäß um Annahme der Wahl gespiemert ersucht hat, wollen Wir die auf Uns gefallene Wahl hierdurch förmlich annehmen. Wir treten demgemäß, wie Wir hierdurch zur allgemeinen Runde des Landes bringen, die Regierung des Herzogthums Braunschweig kraft dieses Patentes an, verordnen zugleich auch, daß die Ableistung der allgemeinen Huldigung alsdann stattfinden soll, sobald das in dieser Hinsicht weiter Erforderliche mit der Landesversammlung in verfassungsmäßiger Weise vereinbart sein wird. Zugleich versichern Wir bei Unseren fürstlichen Worte, daß Wir die Landesverfassung in allen ihren Bestimmungen beobachten, aufrecht erhalten und beschützen wollen. Zur Urkunde derselben haben Wir dieses Patent eigenhändig unterschrieben und mit dem herzoglichen geheimen Kanzlei-Siegel bedeckt lassen.

Gegeben Braunschweig, 2. November 1885.

Albrecht, Prinz von Preußen.

gegenüber: Graf Görz-Wrisberg, Wirk. Otto.

Danzig, 3. Novbr. Der Centralverein der westpreußischen Landwirthe wählte heute einstimmig zum Hauptvorsteher an Stelle des verstorbenen Rittergutsbesitzers Conrad-Franz den Kammerherrn von Gordon-Laskowiz, zum Stellvertreter wurde Landschaftsdirector Albrecht gewählt.

Reichenberg, 3. Nov. In dem Prozeß gegen die Fabrikarbeiter Hübel und Genossen in Langenbrück wegen der am 31. August gegen mehrere Personen aus czechischen Ortschaften begangenen Thätlächenheiten wurden sämtliche Angeklagte der öffentlichen Gewaltthätigkeit schuldig erkannt. Hübel wurde zu siebenmonatlicher, die Uebrigen wurden zu je viermonatlicher schwerer Kerkerstrafe verurtheilt.

Rom, 3. Novbr. Gestern kamen in der Provinz Palermo 7, davon in der Stadt Palermo 3 Cholerabedroffene vor. In der Provinz Trapani erkrankten 3 Personen an der Cholera.

Paris, 3. Nov. Der „Temps“ will wissen, daß Cabinet werde vor Eröffnung der Kammer seine Entlassung einreichen, Präsident Grévy würde alsdann Brisson mit der Neubildung des Cabinets beauftragen. Man glaube, in das neue Cabinet würde die Mehrzahl der bisherigen Minister, besonders Freycinet und Goblet, eintreten und würde dasselbe eine Erklärung vor der Kammer abgeben und alsdann ein formelles Vertrauensvotum fordern, um die ministerielle Frage unverzüglich zu lösen.

Haag, 3. Nov. In den Kammern wurde seitens der Regierung ein Gesetzentwurf eingebbracht, nach welchem der Elementarunterricht den Communen überlassen werden und der Staat denselben nur in dem Fall übernehmen soll, wo die Initiative der Commune nicht ausreicht.

Athen, 3. Novbr. In dem Rundschreiben, welches die Regierung am 31. v. Mis. ihren diplomatischen Vertretern in Beantwortung der Mittheilung der Mächte vom 22. v. Mis. zugehen ließ, heißt es, Griechenland wolle zwar den Vorschlägen der Mächte zu Gunsten der Erhaltung des Friedens, dem es sogar seine politischen Interessen unterzuordnen bereit sei, Rechnung tragen, indem beweise die durch die Ereignisse in Rumelien bei der griechischen Bevölkerung hervorgerufene Erregung, daß für Griechenland nichts unheilvoller wäre, als die Wiederkehr derartiger Vorgänge. Griechenland halte es deshalb für notwendig, daß eine neue Ordnung der Dinge geschaffen werde, durch welche die hellenischen Interessen besser gegen die Wiederkehr solcher Ereignisse geschützt würden. Die griechische Regierung hoffe, daß die Mächte diese Erwägungen bei ihrem ferneren Verhalten berücksichtigen würden.

Athen, 3. Novbr. Die Kammer nahm eine Adresse an den König mit 156 gegen 10 Stimmen an.

Stettin, 3. Novbr. Der Stettiner Slowddampfer „Käthe“ ist heute mit voller Ladung von Stettin via Göttingen nach Newyork abgegangen.

Hamburg, 3. November. Der Postdampfer „Suevia“ der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktiengesellschaft ist, von Hamburg kommend, heute Morgen 3 Uhr in Newyork eingetroffen.

Handels-Zeitung.

Breslau, 4. November.

○ Vom oberschlesischen Kohlenmarkt. Der Absatz im Kohlenverkehr hatte auch in der verflossenen Woche unter den milden Witterungsverhältnissen zu leiden und erwies sich nicht ausreichend, um das Förderquantum zu absorbiren. Da namentlich Grobkohlen und zwar selbst in den besten Marken zur Halde gestürzt werden mussten, liessen fast alle Zechen mit beschränkten Schichten arbeiten, einzelne Gruben benützten den Wahltag am Donnerstag zu gänzlicher Einstellung des Betriebes, andere liessen erst von Mittag an fördern, viele aber auch noch an einem anderen Wochentage die Förderung ausfallen. Trotzdem gingen aber Stück- und Würfekohlen in die Bestände; für die mittleren und kleinen Sortimente sind die Industrie-Werkstätten so gewaltige und ständige Consumenten, dass darin keine besondere Stockung des Absatzes fühlbar wird, auch wenn für eine oder die andere Sorte, zum Beispiel für Grieskohlen, von denen unter anderen auf Königsgrube gegenwärtig grössere Quanten lagern, sich vorübergehend ein Mangel an Absatz zeigt. Vorzugsweise die Mittelarten sind es auch, welche auf dem Wasserwege zum Versand gelangen, die Transporte nach den Breslauer Umschlagstellen nahmen so bedeutende Dimensionen an, dass gerüchtweise eine Ueberfüllung der Pöpelwitzer und Oderthorweiche im Revier verlautete und eine Stockung im Versand dahin befürchtet wurde. Durch rechtzeitig vorherige Anmeldung der Verladungen von den einzelnen Versandstationen wurde diesem Uebelstande indessen durch geeignete Dispositionen vorgebeugt. — Für Coak hat die Nachfrage etwas nachgelassen und geht Stück-Coak zum Theil in Bestand. Auch Würfel- und Klein-Coak wird schwächer abgesetzt, doch dürfte bei kälterer Temperatur der mässige Bestand darin wieder rasch geräumt werden. Die Coaksanstalt Glückauf erweitert durch Neuanbau ihren Betrieb, während die Siemianowitzer Anstalt eine weitere Anzahl Oeven zum Erlöschen bringen muss.

Börsen- und Handels-Depeschen.

Paris, 3. Nov., Nachm. 3 Uhr. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) Türkenseite 35, —. Credit mobilier 200. Spanier neue 55 $\frac{1}{2}$. Banque ottomane 497. Credit foncier 1290, —. Egypter 330, —. Suez-Actie 2011, —. Banque de Paris 587. Banque d'escopente 450. Wechsel auf London 25, 17. Foncier egyp. —, 5% priv. türk. Oblig. —.

Paris, 3. Novbr., Abends. [Boulevard.] 30% Rente 79, 47. Neueste Anleihe 1872 107, 67. Italiener 95, 92. Türk. 1865 14, 15. Türkenseite 35, —. Spanier (neue) 55, 93. Neue Egypter 330, 31. Banque ottomane 494, 06. Staatsbahn —. Tabak —. Matt.

London, 3. Nov., Nachm. [Schluss-Course.] (Nachtr.) Spanier 55 $\frac{1}{2}$, 6% unif. Egypter 63 $\frac{3}{4}$ excl. Ottomanbank 93 $\frac{1}{4}$. Suez-Actie 79 $\frac{1}{4}$. London, 3. Nov. Aus der Bank flossen heute 50 000 Pfd. Sterling.

Frankfurt a. M., 3. Nov., Nachm. 2 Uhr 30 Min. [Schluss-Course.] Londoner Wechsel 20, 342. Pariser Wechsel 80, 70. Wiener Wechsel 162, 20. Reichsanleihe 104 $\frac{1}{2}$, 16. Silberrente 66 $\frac{3}{4}$, 5% Papierrente —. 4% Goldrente 88 $\frac{1}{2}$, 1860er Loose 116 $\frac{1}{4}$, 1864er Loose —, —. Ungar 4% Goldrente 79 $\frac{1}{2}$, 1880er Staatssloose 218, 80. Italiener 94 $\frac{1}{2}$, 1880er Russen 80 $\frac{1}{2}$, 11. Orient-Anleihe 59 $\frac{1}{2}$, III. Orient-Anl. 60 $\frac{1}{2}$, Spanier exter. 56 $\frac{1}{2}$, Egypter 64 $\frac{1}{2}$, 1880er Russen 145 $\frac{1}{2}$, Böhmisches Westb. 220. Central-Pacific 110. Franzosen 220 $\frac{1}{2}$, Galizier 182 $\frac{1}{2}$, Gotthardb. 105 $\frac{1}{2}$, Hessische Ludwigsbahn 100. Lombarden 105. Lübeck-Büchener 183 $\frac{1}{2}$, Nordwestbahn 135 $\frac{1}{2}$, Credit-Actien 228 $\frac{1}{2}$, Darmstädter Bank 132 $\frac{1}{2}$, Meiningen Bank 90 $\frac{1}{2}$, Reichsbank 138. Disconto-Commandit 191 $\frac{1}{2}$, 5% Serb. Rente 79, Still.

Nach Schluss der Börse: Credit-Actien 228 $\frac{1}{2}$, Franzosen 220 $\frac{1}{2}$, Galizier 182 $\frac{1}{2}$, Lombarden 105. Gotthardbahn —, Egypter —.

Frankfurt a. M., 3. Nov., Abends 5 Uhr 50 Min. [Effecten-Societät.] Credit-Actien 227 $\frac{1}{2}$, Franzosen 220 $\frac{1}{2}$, Lombarden 104 $\frac{1}{2}$, Galizier 182, Egypter 64 $\frac{1}{2}$, 4% Ungar. Goldrente 79 $\frac{1}{2}$, 1880er Russen —, Gotthardbahn 105 $\frac{1}{2}$, Disconto-Commandit 191 $\frac{1}{2}$, Mecklenburgh 190 $\frac{1}{2}$, Darmstädter Bank —, Matt.

Frankfurt a. M., 3. Nov., Abends. [Effecten-Societät] (Schluss.) Credit-Actien 227 $\frac{1}{2}$, Franzosen 220 $\frac{1}{2}$, Lombarden 104 $\frac{1}{2}$, Galizier 182, Egypter 64 $\frac{1}{2}$, 4% Ungar. Goldrente 79 $\frac{1}{2}$, 1880er Russen —, Gotthardbahn 105 $\frac{1}{2}$, Disconto-Commandit 191 $\frac{1}{2}$, Mecklenburgh 190 $\frac{1}{2}$, Darmstädter Bank —, Matt.

Hamburg, 3. Nov., Nachm. [Schluss-Course.] Preuse, 4% Consols 103 $\frac{1}{2}$, Silberrente 66 $\frac{3}{4}$, Oesterr. Goldrente 88 $\frac{1}{2}$, Ungar. Goldrente 79 $\frac{1}{2}$, 60er Loose 116 $\frac{1}{2}$, Italienische Rente 95, Credit-Actien 228, Franzosen 551 $\frac{1}{2}$, Lombarden 261, 1877er Russen 96 $\frac{1}{2}$, 1880er Russen 79 $\frac{1}{2}$, 1883er Russen 106 $\frac{1}{2}$, 1884er Russen 90 $\frac{1}{2}$, II. Orient-Anleihe

die Einnahmen des alten Netzes betragen in derselben Zeit 194 939 Fl., Mindereinnahme 48 435 Fl.

Marktberichte.

Hamburg. 3. Novbr. [Börsenbericht von Ferdinand Seligmann.] Spiritus: November 29 Br., 28^{3/4} Gd., Novbr.-Dechr. 28^{3/4} Br., 28^{1/2} Gd., April-Mai 28^{3/4} Br., 28^{1/2} Gd., August-Septbr. 30^{5/8} Br., 30^{3/4} Gd. — Tendenz: unverändert.

Berlin. 3. Novbr. [Producten-Bericht.] Die Stimmung am heutigen Getreidemarkt war lustlos und der Verkehr etwas schwierig. — Weizen loco schwach preishaltend, blieb auf Termine gut im Werthe behauptet. Gekündigt 135000 Ctr. — Roggen zur Stelle erhielt sich zu den bisherigen Preisen in mässig guter Frage, während Lieferung trotz Entgegenkommens des Abgeber, nur wenig Beachtung fand. Gek. 161000 Ctr. — Hafer, loco und auf Termine, behauptete sich im Werthe. Gek. 11000 Ctr. — Roggenmehl blieb ohne wesentliche Preisänderung gegen gestern. Gek. 1250 Sack. — Rüböl war etwas besser zu lassen. Gek. 1100 Ctr. — Spirituspreise behaupteten den ungefähr gestrigen Stand. Gek. 70000 Ltr.

Weizen loco 148—168 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, Novbr. und Novbr.-Dechr. 157^{3/4}—158^{1/4}—158 M. bez., April-Mai 165^{3/4} bis 166—165^{3/4} M. bez., Mai-Juni 167^{3/4}—168—167^{3/4} M. bez. — Roggen loco 130—140 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, gute inländischer 138^{1/2} M. ab Bahn bez., November und Novbr.-Dechr. 131^{3/4} bis 131 Mark bez., Dechr.-Januar 134—133^{1/2} Mark bez., April-Mai 139—138^{1/2} M. bez., Mai-Juni 139^{3/4}—139^{1/4} Mark bez., Mais loco 114—117 Mark pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, November und November-December 112 M. bez. u. Gd., April-Mai 109^{3/4} M. bez. — Gerste loco 114 bis 170 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Hafer loco 125 bis 160 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, ost- und westpreussischer 134—143 Mark bez., pommerscher und uckermarkischer 133—143 M. bez., schlesischer und böhmischer 135—143 M. bez., feiner schlesischer und böhmischer 144 bis 152 M. bez., russischer 127—131 M. ab Bahn bez., November und November-December 126^{3/4} bis 126^{1/2} M. bez., April-Mai 131^{1/2} M. bez., Mai-Juni 132^{1/2} M. bez. — Erbsen, Kochwaren 150—210 M. pro 1000 Kilo, Futterwaare 135 bis 148 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Mehl. Weizenmehl Nr. 00: 22,25—20,25 Mark bez., Nr. 0: 20,25 bis 19,00 Mark bez., Roggenmehl Nr. 0: 19,75—18,50 M. bez., Nr. 0 und 1: 18,25—17,00 Mark bez., November und November-December 17,95 Mark bez., December-Januar 18,20 Mark bez., April-Mai 18,80 M. bez. — Rüböl loco ohne Fass 44,6 M., November und November-December 44,5 bis 44,9 M. bez., April-Mai 45,8—46,3 M. bez., Mai-Juni 46,2 bis 46,6 Mark bez. — Leinöl loco 52 M. — Petroleum November und November-December 24,3 M.

Spiritus loco ohne Fass 38,2 Mark bez., November und November-December 38,3 Mark bez., April-Mai 39,9—40,1—40 Mark bez., Mai-Juni 40,2—40,3 M. bez., Juni-Juli 41 M. bez.

Kartoffelmehl November, November-December und December-Januar 15,60 M., April-Mai 15,80 M.

Kartoffelstärke, trockene, November, November-December und December-Januar 15,60 M., April-Mai 15,80 M., feuchte November, November-December und December-Januar 8 Mark.

Die heutigen Regulierungspreise wurden festgesetzt: für Weizen auf 158 M. per 1000 Kilo, für Roggen auf 131^{1/2} M. per 1000 Kilo, für Mais auf 112 M. per 1000 Kilo, für Hafer auf 126^{1/2} M. per 1000 Kilo, für Roggenmehl auf 17,95 Mark per 100 Kilo, für Rüböl auf 44,8 M. per 100 Kilo, für Spiritus auf 38,2 M. per 100 Litr. p.Ct.

Gleiwitz. 3. Novbr. [Marktbericht der Oberschlesischen

Getreidebörsen.] Preise pro 100 Kgr. Netto: Weizen, weiss, 15,40 bis 15,20—14,50 M., do. gelb, 15,20—14,80—14,30 M., Roggen 13,20—12,90 bis 12,60 M., Gerste 12,50—11,75—11,50 M., Hafer 13,00—12,40—11,50 M., Raps 19,50 Mark, Rapskuchen, schles., 12,00 M., Leinkuchen, poln., 15,00—14,50 M., Leinsaat — M. — Bei ziemlich lebhaftem Geschäft und hinreichendem Angebot waren Weizen-Preise etwas höher. Feinstes Sorten über Notiz bezahlt.

ff. Getreide- etc. Transporte. In der Woche vom 25. bis 31sten October c. gingen in Breslau ein:

Weizen: 35 500 Klgr. von der Oberschlesischen Bahn, 211 300 Klgr. über die Mittelwalder Bahn, 45 700 Klgr. über die Posener Bahn, 60 800 Klgr. über die Rechte-Oder-Ufer-Bahn von Anschlussbahnen via Oels, 88 560 Klgr. über die Freiburger Bahn, im Ganzen 441 860 Klgr. (gegen 496 965 Klgr. in der Vorwoche).

Roggen: 50 900 Klgr. über die Posener Bahn, 44 100 Klgr. über die Rechte-Oder-Ufer-Bahn im Binnenverkehr, 716 200 Klgr. über dieselbe von Anschlussbahnen via Oels, im Ganzen 811 200 Klgr. (gegen 836 775 Klgr. in der Vorwoche).

Gerste: 20 000 Klgr. aus Ungarn, 184 400 Klgr. über die Mittelwalder Bahn, 58 133 Klgr. über die Freiburger Bahn, im Ganzen 262 533 Klgr. (gegen 305 284 Klgr. in der Vorwoche).

Hafer: 10 000 Klgr. aus Südrussland, 10 200 Klgr. von der Oberschlesischen Bahn, 10 400 Klgr. über die Mittelwalder Bahn, 40 400 Klgr. über die Rechte-Oder-Ufer-Bahn im Binnenverkehr, 10 160 Klgr. über die Freiburger Bahn, im Ganzen 81 160 Klgr. (gegen 135 560 Klgr. in der Vorwoche).

Mais: 10 000 Klgr. aus Südrussland, 70 000 Klgr. aus Galizien und Rumänien, 10 000 Klgr. aus Ungarn, im Ganzen 90 000 Klgr. (gegen 10 000 Klgr. in der Vorwoche).

Oelsaaten: 40 000 Klgr. aus Galizien und Rumänien, 50 000 Klgr. aus Ungarn, 10 000 Klgr. von der Ferdinands-Nordbahn, 28 700 Klgr. von der Oberschlesischen Bahn, 78 900 Klgr. über die Mittelwalder Bahn, 20 000 Klgr. von der Warschau-Wiener Bahn, 12 600 Klgr. über die Rechte-Oder-Ufer-Bahn von Anschlussbahnen via Oels, im Ganzen 240 200 Klgr. (gegen 629 300 Klgr. in der Vorwoche).

Hülsenfrüchte: 30 000 Klgr. aus Südrussland, 40 000 Klgr. aus Galizien und Rumänien, 30 000 Klgr. aus Ungarn, 50 000 Klgr. von der Ferdinands-Nordbahn, 5000 von der Oberschlesischen Bahn, 15 200 Klgr. über die Mittelwalder Bahn, 20 000 Klgr. über die Posener Bahn, 10 000 Klgr. von der Warschau-Wiener Bahn, 10 100 Klgr. über die Rechte-Oder-Ufer-Bahn von Anschlussbahnen via Oels, im Ganzen 210 300 Klgr. (gegen 145 895 Klgr. in der Vorwoche).

In derselben Zeit wurden von Breslau versendet:

Weizen: Nichts (gegen 10 200 Klgr. in der Vorwoche).

Roggen: 20 100 Klgr. nach der Oberschlesischen Bahn, 80 800 Klgr. von der Rechte-Oder-Ufer-Bahn nach der Freiburger Bahn, 10 100 Klgr. nach der Märkischen Bahn, 35 380 Klgr. auf der Freiburger Bahn, im Ganzen 146 380 Klgr. (gegen 115 817 Klgr. in der Vorwoche).

Gerste: 50 500 Klgr. nach der Posener Bahn (gegen 50 263 Klgr. in der Vorwoche).

Hafer: 10 090 Klgr. nach der Oberschlesischen Bahn (gegen 25 333 Klgr. in der Vorwoche).

Oelsaaten: 20 000 Klgr. nach der Posener Bahn (gegen 15 000 Klgr. in der Vorwoche).

Hülsenfrüchte: Nichts (10 100 Klgr. in der Vorwoche).

Auf der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn gingen im October c. ein: 427 680 Klgr. Weizen, 20 400 Klgr. Roggen, 73 470 Klgr. Gerste und 49 990 Klgr. Hafer; zum Versandt ab Breslau gelangten: 13 093 Klgr. Weizen, 81 820 Klgr. Roggen, 104 130 Klgr. Gerste, 14 840 Klgr. Hafer.

Breslau. 4. Nov., 9^{1/2} Uhr Vorm. Der Geschäftsverkehr am heutigen Markte war im Allgemeinen von keiner Bedeutung, bei schwachem Angebot Preise gut preishaltend.

Weizen zu notierten Preisen gut verkäuflich, per 100 Kilogr. weißer 14,40—15,10—15,50 Mark, gelber 13,60—14,70—15,20 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen bei schwachem Angebot behauptet, per 100 Kilogr. 12,80 bis 13,20—13,60 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste nur feine Qualitäten beachtet, per 100 Kilogr. 11,80 bis 12,00 Mark, weisse 13,50—14,00 Mark.

Hafer ohne Aenderung, per 100 Kilogr. 12,60—13,00—13,30 Mark.

Mais unverändert, per 100 Kilogr. 12,00—12,50—13,50 Mk.

Erbsen mehr beachtet, per 100 Kilogr. 12,70—13,70—15,80 Mark, Victoria 13,00—14,00—16,00 Mark.

Bohnen schwach gefragt, per 100 Kilogr. 16,50—17,00—18,00 Mk.

Lupinen behauptet, per 100 Kilogr. gelbe 7,80—8,50—9,00 Mark, blaue 7,20—8,20—8,50 Mark.

Wicken schwacher Umsatz, per 100 Kilogr. 11,50—12,00—12,50 M.

Oelsaaten in fester Haltung.

Schlaglein preishaltend.

Pro 100 Kilogramm netto in Mark und Pfg.

Schlag-Leinsaat ... 20 50 23 — 25 —

Winterrapss 19 — 20 — 20 50

Winterrübsen 19 — 19 80 20 —

Sommerrübsen 19 — 20 — 22 —

Leindotter 18 — 19 — 21 —

Leinkuchen ruhig, per 50 Kilogr. 9,10 — 9,30 Mark, fremde 8,10—8,80 Mark.

Kleesamen mehr Kauflust, rother blieb fest, per 50 Kilogr. 35—40

bis 43—48 Mark, weisser unverändert, 35—42—46—55 Mark, hochfeiner über Notiz.

Schwedischer Klee matt, per 50 Kilogr. 44—50—58 Mark.

Timothee behauptet, 19—20—21 Mark.

Mehl ohne Aenderung, per 100 Kilogr. Weizen fein 21,50—22,00 Mk.

Roggeng-Hausbacken 20,00—21,00 Mark, Roggen - Futtermehl 9,00 bis 9,50 Mark, Weizenkleie 8,00—8,25 Mark.

Heu per 50 Kilogr. 2,80—3,10 Mark.

Roggengstroh per 600 Kilogr. 19,00—23,00 Mark.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

Nov. 3., 4.	Nachm. 2 U.	Abends 10 U.	Morgens 6 U.
Luftwärme (C.)	+ 4°,4	+ 3°,3	+ 1°,7
Luftdruck bei 0°(mm)	754,9	754,7	753,2
Dunstdruck (mm)	5,3	5,2	4,8
Dunstättigung (pCt.)	85	90	93
Wind	SO. 1.	SO. 1.	SO. 2.
Wetter	wolkig.	wolkig.	wolkig.
			Morgens Nebel.

Breslau. Wasserstand.

3 Nov. O.-P. 4 m 90 cm. M.-P. 3 m 60 cm. U.-P. — m 18 cm. unt. 0. 4. Nov. O.-P. 4 m 88 cm. M.-P. 3 m 54 cm. U.-P. — m 22 cm. "

Stadt-Theater.
Mittwoch. 50. Böns - Vorstellung.
"Fidelio."
Lobe-Theater.
Mittwoch. "Don Cesar."

Pestalozzi-Verein.

Generalversammlung, Donnerstag, den 5. Novbr., Abends 8 Uhr,

im "König von Ungarn". [6983]

Courszettel der Berliner Börse vom 3. November 1885.

Gold, Silber und Banknoten.		Loose.		Zif. Zins-Term. vom 3. vom 2.		Cours vom 3. vom 2.		Zif. Zins-Term. vom 3. vom 2.		Cours vom 3. vom 2.	
-----------------------------	--	--------	--	---------------------------------	--	-----------------------	--	---------------------------------	--	-----------------------	--